

CURICULUM VITAE

Name	Dirk Schadendorf
Geburtsdatum	29. Juli 1960 in Hamburg
1967 - 1971	Grundschule, Hamburg
1971 - 1980	Gymnasium Hamburg Abiturabschlussprüfung am 13. Juni 1980
1980 - 1986	Universität Hamburg Studium der Humanmedizin 11/1986 III. Staatsexamen und Approbation 8/1985 II. Staatsexamen 3/1984 I. Staatsexamen 8/1982 Ärztliche Vorprüfung
1/87 - 2/89	<i>Memorial Sloan-Kettering Institute for Cancer Research</i> , Abt. für Tumorimmunologie (Leiter: Dr. L.J. Old), New York, NY, USA Post-Doctoral Fellowship, DFG-Stipendiat
3/89 - 11/89	<i>Max-Planck Institut für Molekulare Genetik, Berlin</i> (Arbeitsgruppe von Prof. Dr. K. Mölling) Max-Planck-Stipendiat, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
11/89-11/95	<i>Universitäts-Hautklinik des Virchow-Klinikums, FU Berlin</i> (Leiterin: Prof. Dr. B. Czarnetzki)
1990 -1997	Projektleiter der Gentechniklabore in der Hautklinik (S2)
10/93-11/95	Wissenschaftlicher Assistent (C1) Oberarzt (Station und Ambulanz) Oberärztliche Betreuung der Phlebologie Selbstständige Führung einer Arbeitsgruppe mit mehr als 10 Mitarbeitern. Finanzierung der Forschungstätigkeiten durch Einwerbung von Drittmitteln
11/1989 - 9/1993	Wissenschaftlicher Mitarbeiter Facharztausbildung und Etablierung einer eigenen Arbeitsgruppe
2/1994	Facharztprüfung für „ <i>Dermatologie & Venerologie</i> “
seit 3/1995	Zusatzbezeichnungen für „ <i>Allergologie</i> “, „ <i>Arzt für Qualitätsmanagement</i> “, „ <i>Medikamentöse Tumorthherapie</i> “ und „ <i>Palliativmedizin</i> “
5/1995	Habilitation und Verleihung der Lehrbefugnis für das Fach <i>Dermatologie & Venerologie</i>
12/1995 - 3/97	Heisenberg-Stipendiat (DFG)
4/1997-6/2008	Klinische Kooperationsseinheit für Dermatoonkologie Abteilung des Deutschen Krebsforschungszentrum, Heidelberg Leiter der Abteilung verbunden mit C3 Professur auf Lebenszeit <ul style="list-style-type: none">• Führung der KKE Dermatoonkologie als DKFZ-Abteilung und als Abteilung assoziiert mit der Hautklinik Mannheim, Universität Heidelberg• Aufbau und Organisation des Forschungsbetriebes und der klinisch-dermatoonkologischen Abteilung mit Nachsorgesprechstunden, spezieller dermatoonkologischer Patientenbesprechung und Fortbildung sowie erweiterter (ambulanter) Diagnostik• Erarbeitung von präklinischen Modellen und Durchführung von klinischen Phase-I/II Studien als experimentelle Ansätze in der Melanomtherapie• Ausbildungsberechtigung für die Ultraschalluntersuchung von Haut und Lymphknoten sowie peripherer Gefäße
seit 7/2008	Universitätsklinikum Essen Direktor der Klinik für Dermatologie